

Newsletter

Ausgabe 44 | Oktober 2016



Wunderbare Musik: Das zehnte Jazz-Meeting Oberberg

Einer muss nur „Jazz“ sagen, und schon laufen fast alle davon. Weil viele den Begriff mit Avantgarde und schrägen Geräuschen verbinden. Dabei umgibt uns jazziger Wohlklang tagtäglich, es wird nur selten benannt. Wie aufregend vielfältig und schön Jazz sein kann, zeigt vom 21. bis 23. Oktober das Jazz-Meeting Oberberg. Es ist die zweite Ausgabe nach dem Neustart im vergangenen Jahr, bei dem beispielsweise das Tingvall Trio begeistertes Publikum hinterließ. Und auch diesmal stehen große Namen auf dem Programm, vor allem der von Wolfgang Haffner. Der Schlagzeuger gehört zu den erfolgreichsten deutschen Jazz-Musikern aller Zeiten. Wolfgang Haffner spielte mit zahlreichen internationalen Stars wie Till Brönner, Pat Metheny, Joe Pass, Jan Garbarek, Esbjörn Svensson, Thoma Quasthoff und Nils Landgren.

Bei seinen Crossover-Projekten arbeitete er mit Künstlern von Chaka Khan bis zu den Fantastischen Vier zusammen. Als Produzent zeichnet er u. a. für Max Mutzkes Album „Durch Einander“ verantwortlich. Zum Jazz-Meeting brilliert Echo-Jazz-Preisträger als Bandleader seines Quartetts, das Klassiker aus dem „Great American Songbook“ wunderbar frisch interpretiert. So ergreifend und doch locker waren Stücke wie „My Funny Valentine“, „Autumn Leaves“ und „What“ selten zu hören. „Kind Of Cool“ hieß das entsprechende erfolgreiche Album, das Wolfgang Haffner nun mit Spitzenmusikern in der Halle 32 präsentiert – unter anderen mit dem überragenden Hubert Nuss am Piano.

Noch ein weiterer Träger eines Jazz-Echo bereichert das insgesamt zehnte Jazz-Meeting Oberberg: der Bassist André Nendza. Mit seiner Band „A.tronic“ überschreitet er die Grenzen der Jazzwelt. Der Sound wandert zwischen verschiedenen Polen hin und her, klingt mal nach Popmusik der Achtziger, mal nach Singer-Songwriter, dann eher Jazz-Funk oder Prog-Rock. Was dabei heraus kommt, ist ein Programm, das phasenweise zum Tanzen einzuladen scheint, dann zum Gedanken schweifen lassen anregt. Bei der Auswahl seiner Musiker hat sich André Nendza nur mit den Besten zufrieden gegeben: So gehört Markus Segsneider zum Line-up, der begnadete Gitarrist, der bereits s

in der Halle 32 zu hören war. Und Sängerin Franziska Loos bezaubert alle mit ihrer vielfältigen Stimme.

„Die Welt ist bunt“, lautet auch das Motto des Trios Zoï, wobei Zoï aus dem Griechischen stammt und „Leben“ bedeutet. Einflüsse aus Rock, Pop, Klassik, Jazz und experimenteller Musik verschmelzen in den Eigenkompositionen und der Spielweise des Trios. Dabei sitzt mit



Trio Zoï

Stefan Heidtmann einer der beiden Festivalmacher am Piano und genießt sein Heimspiel. Ebenfalls aus dem Oberbergischen kommt das Duo Stefan Aschenbrenner und Oliver Trost an Saxophon und Gitarre. Die beiden bestreiten mit einem musikalischen Brunch in der Gastronomie 32 Süd den Ausklang des Jazz-Meetings. Auf dem Programm stehen beliebte Jazz-Klassiker. Maßgeblich unterstützt wird die Veranstaltung von einem vielfältigen Sponsorenpool, allen voran die AggerEnergie und die Volksbank Oberberg – was die beiden Festivalmacher Manfred Bestgen und Stefan Heidtmann besonders freut. Mit ihrer Zusammenstellung zeigen sie erneut, was alles Jazz ist und wieviel Spaß es bereitet, diese Musik live zu erleben. Da lohnt sich das Festival-Ticket allemal!

Details zur Veranstaltung gibt es unter www.jazzmeetingoberberg.de. Infos und Tickets auch auf der [Seite der Halle 32](#).

The Queen Kings

02.10.2016 | 20:00 Uhr



MORE THAN JUST A TRIBUTE

Dieses Sextett zollt der englischen Mega-Band Queen und ihrem Sänger Freddie Mercury nicht nur ihren Tribut – sie zelebriert sowohl die Musik als auch die Show des großen Vorbilds. Seit Jahren sind die „Queen Kings“ erfolgreich unterwegs: mit Leadsänger Mirko Bäumler und Bassist Rolf Sander, der auch beim Musical „We Will Rock You“ und sogar mit Queen selbst auftrat. Die Band überzeugt jedes Mal aufs Neue ganz authentisch mit ihrer mitreißenden Show.

Die wird zu 100 Prozent live gespielt und bietet Musik und Entertainment auf höchstem Niveau. Kein Wunder, dass die Zuschauer das Gefühl bekommen, ein Konzert mit Queen und Freddie Mercury zu besuchen.

Das Besondere an den Queen Kings ist aber, dass sie keine „Look-a-like“-Band sind, sondern eine persönliche Note behalten. Dafür genießt die Profiband bei ihrem Publikum nicht nur in Deutschland, sondern europaweit höchstes Ansehen. Über 100 Konzerte pro Jahr führen sie zu Open-Air-Festivals, in Konzerthallen und renommierte Clubs. Auch unter Queen-Fans gelten sie als eine der besten Bands ihres Metiers und wurden mehrfach zu Fanclubtreffen des „German Queen Fanclub“ und sogar des „Official International Queen Fanclub“ in England eingeladen.

Im umfangreichen und abwechslungsreichen Repertoire finden sich nicht nur Welthits wie „We are the

champions“, We will rock you“, „Radio Gaga“, „A kind of magic“ oder „Bohemian Rhapsody“ aus nahezu drei Jahrzehnten Queen-Geschichte. Hinzu kommen auch weniger bekannte Titel, die Queen-Kennern besonders am Herzen liegen. Die Stimme von Leadsänger Mirko Bäumer ähnelt zudem der von Freddie Mercury besonders. Und Bassist Rolf Sander wurde 2006 von den Queen-Musikern Brian May und Roger Taylor persönlich für ihr Musical „We will rock you“ ausgewählt. Besonderer Leckerbissen beim Auftritt in der Halle 32: Für einige Stücke kommt die gefeierte Opernsängerin Christine Gogolin auf die Bühne, um etwa „Barcelona“ zu veredeln, das Stück, das Freddie Mercury zusammen mit Montserrat Caballé aufnahm.

Mirko Bäumer: lead voc

Rolf Sander: b

Oliver Kerstan: dr

Christof Wetter: keys

Susann de Bollier: voc

Drazen Zalac: g

als Gast: die Opernsängerin Christine Gogolin

Die königliche Website

Kostprobchen: We will rock you

Kostprobchen II: Don´t stop me now



Einlass: 19:00 | Südfoyer
Ort: Halle
Veranstalter: KultGM
Vorverkauf: 16,40 Euro
Abendkasse: 18,00 Euro | **es gibt noch Karten an der Abendkasse**
Ermäßigung: keine
Gutscheineinlösung: möglich
unbestuhlt

Tickets:



oder bei AggerTicket im Forum
Gummersbach
02261 3003-888



Angesagt und vorverkäuflich

Der Vorverkauf läuft, zum Beispiel für folgende Highlights aus dem Programm: **Sa | 15.10. | Point of Illusion/The Blurry Empire |** Das Doppelkonzert holt mit „Point Of Illusion“ progressive Rock auf die Bühne und mit „The Blurry Empire“ hypnotischen Space-Pop. +++

Fr | 11.11. | GM rockt! op Kölsch | Drei Top-Bands kölscher Zunge und kölschen Spaßes in einem dicken Paket: „The Höösch“, „Dave Zwieback“ und „Hanak“ sorgen für eine rockige Party zum Elften im Elften. +++ **So | 13.11. | Das Familienfest (Premiere) |** Reizend, die lieben Verwandten! Wenn sie zusammenkommen, wird viel geredet – vor allem aneinander vorbei. Was ziemlich witzig sein kann, besonders in dieser Komödie. +++ **Karten bei**

AggerTicket unter 02261 3003-888, bei www.koelnticket.de (0221 2801) und allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen



GM rockt! op Kölsch

Benefizkonzert: Songs für Sascha

Es sollte ein spannender Motorsport-Nachmittag werden. Doch das Motocross-Rennen auf dem Bielsteiner Waldkurs endete in einem Drama und für eine junge Familie aus Gummersbach war nach diesem 3. Juli 2016 nichts mehr so wie vorher. Ein belgischer Fahrer verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam von der Strecke ab. Sein Motorrad schleuderte in die Zuschauer und traf den 28-jährigen Familienvater Sascha so schwer am Kopf, dass er noch an der Unfallstelle verstarb. Seine Frau und die beiden kleinen Kinder müssen seitdem nicht nur mit dem schrecklichen Verlust leben, sondern auch mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten kämpfen. Anlass für den Marienheider Musiker und Produzenten René Lipps, aus persönlicher Betroffenheit ein Benefizkonzert für Saschas Familie zu organisieren. Denn der Verunglückte war Lipps' Gitarrenschüler.

Nun steigt also am Sonntag, 9. Oktober, in der Halle 32 das Konzert „Songs für Sascha“, dessen Reinerlös den Hinterbliebenen zugute kommt. Und wäre nicht der traurige Anlass, es gäbe angesichts der hochkarätigen Besetzung des Abends nur Grund zur Freude: Achim Petry, Thomas Godoj, Thorsten Wingenfelder und „Domstürmer“ stehen auf dem Programm. Es verspricht also ein großartiges Musikfest zu werden mit jeder Menge Highlights und einem hoffentlich großen Publikumszuspruch. Achim Petry, Sohn von Schlagerlegende Wolfgang Petry, fasst das wichtige Anliegen zusammen: „Ich finde es herausragend, was René Lipps für ein Musikprogramm an diesem Abend zusammengestellt hat, denn es ist für jeden was dabei, und es ist für einen wirklich guten Zweck!“

Detaillierte Infos und Tickets auf unserer Website



Ausstellung Helmut Brands: Zum Innehalten anregen

Die Umwelt mit anderen Augen betrachten: Dazu will der Bergisch Gladbacher Künstler Helmut Brands anregen. Seine Objekte entstehen aus Holz, Metall und diversen Fundstücken, womit er sowohl experimentell als auch spielerisch umgeht. Geboren wurde er 1965 in Köln. Er absolvierte eine Ausbildung im Metallhandwerk und spezialisierte sich in Materialkunde. Seit 1990 arbeitet Helmut Brands als freischaffender Künstler. Vom 27. Oktober bis zum 29. Januar 2017 ist eine Auswahl seiner Arbeiten im Südfoyer der Halle 32 zu sehen.

Aus welchem Grund konzentrieren Sie sich auf Objekte?

Während meiner Ausbildung im Metallhandwerk entstand meine Leidenschaft, nicht nur mit Metall zu arbeiten, sondern auch damit zu experimentieren und daraus entwickelten sich schließlich erste Objekte. Mit der Malerei bin ich erst viele Jahre später in Berührung gekommen.

Woher kommt die Inspiration für neue Arbeiten?

Mit offenen Augen durch das Leben gehen und Momente im Hier und Jetzt erleben, daraus entstehen dann Ideen für neue Objekte.

Welchen Anspruch verfolgen Sie mit Ihren Objekten?



Foto: Toscanelli

Im Idealfall sollte der Betrachter zum Innehalten und Nachdenken angeregt werden, die Welt aus einem anderen Blickwinkel zu reflektieren.

Gibt es Lieblingsmaterialien?

Das kann man so nicht sagen, die Verwendung der Materialien ist eng verknüpft mit dem Objekt, welches entstehen soll. Ich bin sehr vielseitig interessiert und mag es, ganz unterschiedliche Materialien miteinander zu kombinieren und zu verbinden.

Worauf dürfen sich die Besucher der Halle 32 freuen?

Die Besucher können neben meiner Köln-Kunst Skulpturen und Objekte betrachten und so einen Einblick in mein Portfolio erhalten.

Mehr über Helmut Brands gibt es auf seiner Internet-Seite.

32 Süd: Mumien-Currywurst und Küchenparty

Das klingt schon ziemlich gruselig, was unsere Gastronomie 32 Süd in der Halle 32 da zu Halloween serviert! Geboten werden Gerichte wie blutige Tentakel-Suppe, Grusel-Burger, Tagliatelle mit Augäpfeln und Mumien-Currywurst! Glücklicherweise klingt nur scheußlich, schmeckt aber hervorragend, was da bei der Halloween-Cocktail-Party am 31. Oktober ab 19:00 Uhr gereicht wird. Noch mehr Nervenkitzel versprechen die zahlreichen Gäste in tollen Kostümen. Die dabei entstehende Gänsehaut steht aber nicht auf der Karte.



Zuvor lädt das Team des Restaurants zur Küchenparty ein: Am 19. Oktober gibt es Gelegenheit, hinter die Kulissen des 32 Süd zu gucken. Dabei öffnet sich nicht nur die Gelegenheit, eine moderne Profi-Küche zu erleben. Denn die Köche halten außerdem Tipps und Tricks parat, die die eigenen Kochkünste beflügeln können. Bei der Gelegenheit serviert die Küche den Gästen beste Genüsse in mehreren Gängen. Die Kosten für das Event betragen 39,00 Euro, in denen das Vier-Gänge-Menü und ein Begrüßungsgetränk enthalten sind.

Für beide Veranstaltungen wird um Anmeldung gebeten: Tel. 02261 919693 oder info@32sued.de.

Steinmüller-Saga: Gummersbach in der NS-Zeit und danach

In diesem Herbst findet die auf zwölf Teile angelegte Steinmüller-Saga ihre Fortsetzung. Die Geschichte der Firma L. & C. Steinmüller, parallel erzählt zur Historie der Stadt Gummersbach: Dieses Konzept bildet den Kern der Reihe. 125 Jahre lang hat das Unternehmen die Entwicklung der Stadt maßgeblich mit geprägt, Einfluss auf die Politik genommen, auf das religiöse und kulturelle Leben. Gummersbachs Stadthistoriker Gerhard Pomykaj blättert gemeinsam mit Monica Weispfennig in den Archivalien – Pomykaj erläutert Entwicklungen und Zusammenhänge, Monica Weispfennig liest Auszüge aus den originalen Quellen.

DIE STEINMÜLLERSAGA



Historische Vortragsreihe der VHS Gummersbach

Zum Auftakt am 25. Oktober geht es um den Zeitraum zwischen 1933 und 1942. Beleuchtet wird die Etablierung der nationalsozialistischen Herrschaft, der kreditfinanzierte wirtschaftliche Aufschwung in der NS-Zeit und der Kriegsbeginn. Am 8. November folgt Teil X der Saga. Dann steht der Abschnitt von 1943 bis 1955 im Mittelpunkt, mit Kriegs- und Nachkriegszeit sowie

beginnendem Wirtschaftswunder. An beiden Vortragsabenden präsentieren die Referierenden historisches Bildmaterial. Ein weiterer Termin am 22. November fasst die Inhalte der Reihe zusammen. Im nächsten Jahr folgt dann der Abschluss der Steinmüllersaga mit den Teilen elf und zwölf.

Näheres zu den Vorträgen finden Sie im Programm-Teil unserer Website.

Premiumpartner: Schwalbe-Arena

Eine Partnerschaft sollte immer Vorteile für beide Seiten mit sich bringen. Aus diesem Grund arbeitet die Halle 32 mit Premiumpartnern aus den verschiedensten Bereichen zusammen, die wir nach und nach im Newsletter vorstellen wollen. Diesmal: die Gummersbacher Schwalbe-Arena.



Von Anfang an waren Halle 32 und Schwalbe-Arena eng beieinander – durch die unmittelbare Nachbarschaft auf dem Gummersbacher Steinmüllergelände. Zudem verbindet eine Brücke beide Gebäude auch baulich: Sie sorgt bei Heimspielen des Handball-Bundesligisten VfL Gummersbach für kurze Wege zwischen der Sportarena und dem Business-Club des VfL, der dann in der Halle 32 zu Gast ist. Dies macht den Kern aus in der Kooperation der beiden Veranstaltungsstätten, die im Sommer 2013 fast zeitgleich eröffnet wurden. Doch im Lauf der Zeit sind weitere Elemente der Zusammenarbeit hinzugekommen.

Dazu gehört die gemeinsame Vermarktung als Tagungs- und Kongresszentrum unter der Bezeichnung „Congress Gummersbach“ – mit einer außergewöhnlichen Bandbreite räumlicher Möglichkeiten für 18 bis 3000 Personen. „Wir pflegen einen engen und herzlichen Austausch miteinander“, sagt Wolf-Dietrich Weithöner, Hallenmanager und Veranstaltungsleiter der Schwalbe-Arena. Daraus ziehen beide Seiten nur Vorteile: „Eine gute Nachbarschaft ist heutzutage unerlässlich, weil es ein nützliches Geben und Nehmen bedeutet“, ergänzt „Didi“ Weithöner. Dazu gehört auch die Abstimmung des Veranstaltungskalenders. Denn in der Schwalbe-Arena gibt’s nicht nur Spitzenhandball, sondern dort treten auch Musik- und Comedygrößen auf: etwa BAP am 26. November oder Carolin Kebekus im März 2017 – Acts, für die die Zuschauerkapazität in der Halle 32 nicht ausreichen würde.

Auf diese Weise sind in Gummersbach inzwischen Veranstaltungsformate realisierbar, die zuvor in der Kreisstadt keine Heimat gefunden hätten. Ob Abi-Ball im festlichen Rahmen oder Benefiz-Fußballturnier mit hoher Promi-Dichte: Gemeinsam machen’s die Hallen möglich.

Mehr über die Schwalbe-Arena im Netz

Not-Aus

*Ach! nun mag der Herbst wohl kommen,
Zieht herein mit argem Wind,
Dem wir in der großen Halle
Gar nicht ausgeliefert sind.
Sitzen warm und wohl behütet
Unter dichten Daches Schutz,
Wissen um uns dicke Mauern
Alles da zum Eigennutz.
Doch draußen auf der andren Seite
Steht jenes Kräutlein noch und bangt,
Wann wohl Sturm und bittere Fröste
An ihm zerren, bis es wankt.
Wird es dann zugrunde gehen,
Nichts mehr sagen außer „piep“,
Werden wir nicht Trauer schieben,
Hatten wir es auch mal lieb.
Blicken werden wir aus Fenstern
Wie’s Kräutlein zittert und vergeht.
Und uns recht darüber freuen*



Dass es um uns besser steht.

Kontakt

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter beziehen möchten, [klicken Sie bitte hier](#) und schreiben Sie uns eine kurze Nachricht. Vielen Dank.

Halle 32
Kulturbetrieb der Stadt Gummersbach AöR
Steinmüllerallee 10
51643 Gummersbach
Fon: 02261 92068-0
Fax: 02261 92068-28
E-Mail: info@halle32.de
www.halle32.de